

## ***PUBLIKATIONEN / VORTRÄGE, PROJEKTE, SUPERVISIONEN***

---

### **Publikationen**

2009, Pantucek, Gertraud: Ilse Arlt als Pionierin bei der Professionalisierung eines Frauenberufs. In: Pantucek, Peter / Maiss, Maria (Hg): Die Aktualität des Denkens von Ilse Arlt. VS Verlag, Wiesbaden. S 75 – 82.

2008, Pantucek, Gertraud / Grabher, Andrea / Grundner, Peter: SocialResponse.at – ein Netzwerk für sozialen Dialog und Innovationen. In: Auinger, Andreas et.al: Research & Development. Proceedings FH Science Day 6th November 2008 FH OÖ, Linz Campus. Shaker Verlag, Aachen. S 196 – 203.

2008, Sozialraumorientierte Katastrophenhilfe. Gemeinwesenprojekt Hochwasserhilfe „Werkstatt Eule“. In: Kluschatzka, Ralf Eric / Wieland, Sigrid (Hg): Sozialraumorientierung im ländlichen Kontext. VS Verlag, Wiesbaden. S 133 – 141

2008, Karl Dvorak oder Personalvertretung in schweren Zeiten. In: Pantucek, Peter / Schmid, Tom / Vyslouzil Monika (Hg.): Recht SO. Menschenrechte und Probleme der Sozialarbeit. Festschrift für Karl Dvorak. Mandelbaum Verlag, Wien. S 260 - 267.

2007, Prochaskova Lucia / Schmid Tom / Pantucek Gertraud, et.al: Qualitätshandbuch: Beratungsleitfaden zur qualitätsorientierten Beauftragung. Pro Mente Verlag, Linz.

2007, Pantucek, Gertraud: Soziale Zahlen: Wie (be)rechnet sich Sozialarbeit in einer zahlenbasierten Welt. In: EQUAL EP Donau Quality In Inclusion: Sozialer Sektor im Wandel. Zur Qualitätsdebatte und Beauftragung von Sozialer Arbeit. Pro Mente Verlag, Linz.

2007, Pantucek, Gertraud / Meusburger, Martina: Zur Qualität von sozialen Dienstleistungen. In: Schmid, et.al: Qualitätstext. Im Rahmen der EQUAL-EP Quality In Inclusion. [www.donau-quality.at](http://www.donau-quality.at)

2003, Gertraud Pantucek / Peter Pantucek (Hg.): Hochwasser 2002. Eine Text- und Bildchronik. SozAktiv-Verlag, St. Pölten.

2003, Gertraud Pantucek / Peter Binder: Information und Katastrophe: Hochwasser – was nun? In: Gesellschaft zur Durchführung von Fachhochschulstudiengängen St.Pölten (Hg.): Facts I. Die Informationsgesellschaft. Wien, Köln, Weimar (Böhlau).

2003, Ackermann Eva/ Pantucek Gertraud: Freiheit, Leidenschaft (und Macht). EthnologInnen in der Wissenschaft. In: Seiser, Gertraud u.a.: Explorationen Ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. WUV-Verlag.

2002, Macht und Gewalt im Geheimen, oder wo? Ein Bericht über das Leben von Roma-Frauen in Shuto-Orizari/Makedonien. In: Schlangenbrut Nr. 76. Streitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen. 20. Jahrgang Februar 2002.

2002, Romni und Roma in Makedonien: Zwischen Tradition und „transition“.  
Diplomarbeit am Institut für Völkerkunde, Wien.

2000, Gertraud Pantucek / Peter Pantucek: Mazedonien: Arm und unbeachtet? In:  
Sozialarbeit in Österreich 3 / 00.

1998, FIDUZ – Familienarbeit mit Vertrauen, Verlangen und Lust. In: Pantucek  
Peter/Vyslouzil Monika (Hg.): Theorie und Praxis Lebensweltorientierter Sozialarbeit.  
SozAktiv-Verlag, St. Pölten.

1998, Vom zweiten Leben des Willy S. In: Simon, Maria Dorothea (Hg.): Aus der  
Betroffenheit. Ein Lesebuch mit Beiträgen aus 20 Jahren „KONTAKT“ Zeitschrift der  
HPE.

1995, Greta Stanton. In: Wieler, Joachim/Zeller, Susanne (Hg.): Emigrierte  
Sozialarbeit. Portraits vertriebener SozialarbeiterInnen. Lambertus,  
Freiburg/Breisgau.

### **Tagungsreferate/Vorträge/Projekte/Supervisionen**

11/08: „Recht auf kritische soziale Arbeit und Innovation“. Workshop (gemeinsam mit  
Elisabeth Hammer) bei der internationalen Bundestagung der SozialarbeiterInnen am  
24./25.11.2008. Beitrag in SIÖ 4/08 S 24 – 27.

11/08: „Worldcafe: Wecken wir Dornröschen“. Veranstaltung im Rahmen von FFG-  
Innovationsschecks an der FH St. Pölten am 12.11.2008.

5/08 – 4/09: **Koordination von 5 Innovationsschecks** zu „sozialen Innovationen“.

11/08: Vortrag bei FH Science Day, FH Oberösterreich. Referat: Socialresponse.at,  
Netzwerk für sozialen Dialog und Innovationen. 6.11.2008.

4/08: Impulsvortrag bei Arbeitskreis „Liberalisierung sozialer Dienstleistungen und  
Wettbewerb in der Sozialen Arbeit“. Internationale Tagung: zwischen  
Exklusionsverwaltung und Teilhabesicherung, Verein Kritische Soziale Arbeit.  
18.4.2008.

10/07: Vortrag bei 1. Ilse Arlt Kolloquium: Ilse Arlt als Pionierin bei der  
Professionalisierung eines Frauenberufs. 6.10.2007

5/07: Vortrag bei Schlusskonferenz des Netzwerks Social Response im Parlament:  
„Qualität der Sozialen Arbeit“. 15.5.2007

4/07: Vortrag bei Forschungsforum der Fachhochschulkonferenz zu „Quality In  
Inclusion“, Publikation des Beitrags im Tagungsband

**2005 – 2007: Gesamtkoordination (inhaltlich) des EQUAL-Projekts: „Donau  
Quality In Inclusion“.**

2007: Konzeption und Erstellung von 2 DVDs: „Qualität in der Sozialarbeit“, Dokumentation des Forums der EQUAL-Partnerschaften

2006/07: div. Vorträge und Moderationen im Rahmen des EQUAL-Projekts Quality In Inclusion und des Netzwerks social.response.at

12/2006: Seminar „Bikulturelle Partnerschaften mit Kindern (FIBEL, Wien).

11/2006: Vortrag bei Symposium „Quality In Progress“ / Dornbirn, Beitrag Standard

4/2006: Vortrag zu Umstellung „Bachelor“ an der FH St. Pölten (BAWO)

2005, Gertraud Pantucek / Bettina Behr: Leitfaden zur Nutzbarmachung des Sozialen Kontextes in Betrieben in Verbindung mit Diversity Management..

[www.managingdiversity.at](http://www.managingdiversity.at)

2004, Diversity-Journale im Rahmen des EU-EQUAL-Projekts „Managing Diversity“. [www.managingdiversity.at](http://www.managingdiversity.at) und gedruckt.

**2003 – 2004: Modulleitung im EQUAL-Projekt „Managing Diversity“**

**2002-2003: Leitung des Projekts „EULE-Hochwasserhilfe“.**

1996: Seminar an der Alice Salomon FH Berlin: Familienarbeit am Beispiel des Projekts FIDUZ

**Seit 2001: Diverse Supervisionen und Teamentwicklung** im sozialen Sektor: Kinder- und Jugendwohlfahrt, Jugendzentren, Integrationsprojekte, Frauenprojekte, Familienintensivbetreuung, Wohngemeinschaften, Krisenzentren, Suchtbetreuung, Kindergärten, Schulen.

---

### ***Arbeits- und Forschungsschwerpunkte***

Migration und Transnationalismus, Qualität und Bewertbarkeit von sozialen Diensten, Diversität und Gender, Partizipation und Einbezug von Betroffenen und KlientInnen, Innovation und Projekte im sozialen Sektor, „Social Inclusion“.